Audrain hat die Wirkung der Lymphe hauptsächlich an den Hautläsionen studiert. So soll die Flüssigkeit der Hautbläschen und Blasen im Beginne nur aus Lymphe bestehen. Das Blutserum tritt erst bei stärkerer oder langdauernder Hautreizung aus. Der Grad der lymphatischen Reaktion wechselt je nach der Körpergegend und nach dem Grade der Intoxikation. Die Lymphe ist nach Audrain um 80% weniger alkalisch als das Blutserum. Experimentelle Studien am Menschen und am Tier führten den Autor zu dieser Auffassung.

Barcat und **Duhamel** berichten über einen Fall von *Ranula sublingualis*, die sie mit Röntgenstrahlen behandelten und bei der sie nach 2 Sitzungen eine vollständige Heilung erzielten. Patient bekam je 5 Einheiten Holzkecht.

Gilbert, **Lippmann** und **Brin** demonstrieren einen 42jährigen Mann, der 21 Jahre nach der luetischen Infektion eine Karies des 3. Halswirbels bekam. Wassermann positiv, Tuberkulinprobe negativ. Pat. litt früher schon wiederholt an syphilitischen Knochenläsionen und die Autoren halten auch dieses „Malum Poti“ für luetischen Ursprungs. Dafür scheint ihnen auch der teilweise Erfolg der antiluetischen Therapie zu sprechen.

(Referiert nach dem Bulletin de la Société de Dermatologie et Syphiligraphie. 1912. Nr. 9.)
Max Winkler (Luzern).

New-Yorker Dermatologische Gesellschaft.

Regelm. Sitzung vom 23. April 1912.

Präsident: Hermann G. Klotz.

Sherwell. Zwei Fälle von Epitheliom behandelt mit Kurettage und salpetersaurem Quecksilber (Dem.).

Fall 1. 56jähriger Mann mit seit 14 Jahren bestehendem, stetig wachsendem Epitheliom der l. Orbitalgegend, des untern Augenlids und der l. Wange. Heilung durch Kurettage und mehrmalige Ätzung.

Fall 2. Geringe Rezidive nach obigem Verfahren, ausgeführt vor 4½ Jahren. Abermalige Wiederholung von Kurettage und Ätzung.

Jackson. Einseitiger Pigmentnaevus (Dem.).

8jähr. Mädchen. Beginn im 4. Jahre. Gegenwärtig r. Gesichtshälfte, r. Ohr, Nacken, r. Schulter und obere Partie des r. Oberarms besät mit pigmentierten Herden, darunter einzelnen erbsengroßen roten und schwarzen Tumoren. Verdacht auf melanotische Karzinome.

Morrow, Dade, Whitehouse und Fordyce stimmen mit der Diagnose Naevus überein.

Fox stellt Malignität in Abrede.

Fordyce. Bazinsche Krankheit (Dem.).

23jähr. Frau mit wiederholtem Auftreten von Bazinschem Erythem in Gestalt mehrfacher, eher oberflächlicher, leicht krustiger und pigmentierter Herde unter beiden Knien (Rückseite). Wassermann negativ, Pirquet positiv.

Diskussion: Mac Kee bemerkt, daß Tuberkulin bei diesen Fällen vorzüglich wirke.

Whitehouse. Erythrodermie Pityriasisque in disseminierten Plaques.

17jähr. Mädchen. Beginn im 2. Lebensjahre, Besserung im warmen Wetter, begleitet von nur geringem Jucken. Blaßrötliche bis 2 zollgroße Flecken, leicht schilfernd, stellenweise etwas atrophisch, zumeist an den Extremitäten, spärlich am Stamm.

Diskussion: Trimble: Die lange Dauer, das Fehlen von Jucken und Infiltration spricht für Parapsoriasis.

Fordyce. Mycosis fungoides (Dem.).

55jähr. Frau; Dauer des Leidens 2 Jahre. Stadium: Zahlreiche bis handtellergroße, stellenweise infiltrierte (ekzematöse) Herde.

Whitehouse. Lymphatische Leukämie mit Hauteruption.

45jähr. Frau. Beginn der Leukämie mit Nackenlymphdrüenschwellung vor 1 Jahre, schließlich alle Drüsen ergriffen, Leber und Milz geschwollen. Hautaffektion, seit 6 Wochen, aus roten harten, tiefsitzenden Papeln und Vesikeln, zum Teil mit oberflächlichen Blutkrusten, bestehend. Anatomisch boten die Lymphknoten (über dem Ellbogen) und die Hauteffloreszenzen das Bild lymphatischer Leukämie. Zahl der weißen Blutk. 435.000, davon die kleinen Mononuklearen und Lymphozyten 97%.

Handelte es sich um Hautleukämie?

Diskussion: Jackson hält die Hauterkrankung wegen Juckens, Chronizität und Gruppierung für Dermatitis herpetiformis.

Winfield: Die Herde der Leukämie sind harte, durchscheinende, aber nicht vesikulöse wie beim demonstrierten, den er für Dermatitis herpetiformis hält.

Sherwell berichtet über günstigen aber vorübergehenden Erfolg der X-Strahlen bei Leukaemia cut.

Fordyce, der einen ähnlichen Fall gesehen, leitet die Hautaffektion von der Leukämie ab.

Morrow. Morphaea (Dem.).

45jähr. Frau. Beginn vor 10 Jahren nach Sonnenbrand auf Rücken und Nacken; zahlreiche weiße, bis 10 Zentimeter große Flecken von runder oder länglicher Form, deutlich gruppiert, zum Teil gerunzelt, zum Teil ohne Wollhärchen.

Diskussion: Morrow macht aufmerksam, daß noch charakteristischere Herde an von der Sonne nicht bestrahlten Stellen (Bauch, Glutaen) im betreffenden Falle sich vorfinden.

Kingsbury. Pigmentsyphilis (Dem.).

Weißer Flecken am Nacken 7 Jahre nach einer vor 10 Jahren gehaltenen Infektion entstanden.

Diskussion: Howard Fox hat solche weißen Flecken durch Jahre bestehen gesehen.

Trimble. Lupus erythematosus (Dem.).

Drei kleine, durch 1 Jahr bestehende Herde am unteren Augenlide eines jungen Mannes.

Kingsbury. Lichen planus (Dem.).

Universeller L. r. pl. an zwei Stellen, wo Pflaster gelegen, gehäuft.

Kingsbury. Epitheliom des Penis (Dem.).

49jähr. verheirateter Mann mit einem kleinen, steinharten Penis und einem $\frac{1}{2}$ Zoll großen Geschwür am Orifizium. Schwellung und Härte der Inguinaldrüsen, Wassermann negativ,

Diskussion: Fordyce und Winfield raten die Amputation.

Mac Kee rät Bestrahlung von Penis und Drüsen oder Exstirpation der Drüsen und hierauf Bestrahlung von Penis und Drüsenregion.

Klotz ist der Ansicht von Mac Kee. Er hat bei einem Fall zuerst ein Hauthorn und an Stelle desselben ein Epitheliom entstehen gesehen. Penis und Drüsen wurden exstirpiert. Pat. lebt noch.

(Ref. aus Journ. cut. dis. XXX, Nr. 11, p. 681—686.)

Rudolf Winternitz (Prag).

Philadelphiaer Dermatologische Gesellschaft.

Regelmäßige Monatssitzung vom 11. Dezember 1911.

Präsident: C. N. Davis.

Ref.: Fr. Crozer Knowles.

Hartzell. Lichen planus-ähnliche Eruption. (Dem.)

Durch 10 Jahre bestehende, aus flachen Knötchen zusammengefloßene, ziemlich symmetrische, runde, scharfrandige Herde an den Streckseiten der Ellbogen, den Seiten der Knie, den Beugeseiten der Handwurzelgelenke und den Vorderarmen. Nicht juckend.

Diskussion: Stellwagon denkt an eine Abart von Parakeratosis, Hartzell an leukämische Knötchen.

Hartzell. Lupus vulgaris mit einer merkwürdigen violetten Verfärbung.

Frau mit einem 29 Jahre bestehenden Lupus zeigt an verschiedenen Stellen, namentlich am l. Nacken und Ohr violette Verfärbung. Die Blutzählung ergab 2,000.000 Erythrozyten, z. T. degenerierte.